



Sehr geehrte Mitglieder,

in der aktuellen Ausgabe können wir Ihnen nun weitere Informationen zur 5. ÖGCC Fachtagung am 16. November 2012 anbieten. Des Weiteren berichten wir über die nächsten Schritte bei fit2work und stellen Ihnen zwei interessante Anwendungsbeispiele zu Case Management vor.

Freundliche Grüße,

**Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Andrea Wesenauer**  
Obfrau

**Mag.<sup>a</sup> Monika Wild, MAS, MSc**    **Prof. (FH) Dr. Michael Klassen**  
Obfrau-Stellvertreterin                      Obfrau-Stellvertreter

## 5. ÖGCC Fachtagung\_16. November 2012 in Salzburg

Auch dieses Jahr findet wieder eine Fachtagung der ÖGCC statt. Tagungsort ist in diesem Jahr Salzburg. Der Titel der diesjährigen Tagung lautet „Der Entwicklungsstand von Case Management in Österreich – von der Theorie zur Praxis“.

Die 5. Internationale Fachtagung der ÖGCC bietet heuer eine gute Mischung aus methodischen Grundlagen und erfolgreichen Anwendungsbeispielen. Dabei werden insbesondere die Themen Wirkung und Wirksamkeit von Case Management behandelt.

Einen Schwerpunkt stellt der Austausch und die gegenseitige Inspiration zwischen Praktiker/innen aus den verschiedenen Anwendungsbereichen dar. Das voneinander Lernen über die üblichen beruflichen und organisationsspezifischen Schranken hinweg ist dabei ein besonderes Anliegen – nicht zuletzt weil die interdisziplinäre Übertragbarkeit eine der großen Stärken des Case Management Ansatzes darstellt.

**Titel:** Der Entwicklungsstand von Case Management in Österreich – von der Theorie zur Praxis

**Datum:** Freitag, 16. November 2012

**Ort:** UNIPARK (Thomas Bernhard Hörsaal)  
Erzabt-Klotz-Str. 1, 5020 Salzburg

Weitere Informationen finden unter dem folgenden Link:

[http://www.oegcc.at/Fachtagung\\_12.html](http://www.oegcc.at/Fachtagung_12.html)



Impressionen der 4. Fachtagung 2011 in Wien



## fit2work\_Personenberatung beginnt in OÖ, S und T im Oktober; Betriebsberatung startet in NÖ und der Steiermark

Wir haben bereits über fit2Work berichtet und informieren an dieser Stelle über neue Entwicklungen zu diesem Thema. fit2work hat das Ziel die Arbeitsfähigkeit von Mitarbeiter/innen zu fördern und zu erhalten.

Ab Oktober 2012 startet die fit2work Beratung für Personen auch in den Bundesländern Oberösterreich, Salzburg und Tirol. In den letzten drei Bundesländern (Burgenland, Kärnten und Vorarlberg) beginnt die Ausrollung des Programms Anfang 2013. Wien, Niederösterreich und die Steiermark starteten 2011.

Einen anderen Teilaspekt der Maßnahme stellt die Betriebsberatung dar. Dabei werden seit Juni diesen Jahres Betriebe in den Bundesländern Wien, Niederösterreich und in der Steiermark beraten. Im Vordergrund der Beratung stehen Bemühungen kranke Mitarbeiter/innen im Betrieb zu halten. Ergänzend dazu werden den Unternehmen auch Informationen (zu Förderungen, Arbeitsplatzadaptionen sowie Unterstützungsmaßnahmen bei drohenden gesundheitlichen Beeinträchtigungen) zur Verfügung gestellt.

fit2work beinhaltet die folgenden Beratungsphasen:

1. Basis-Check durch AUVA, 2. Einstiegsphase; 3. Analyse- und Sensibilisierungsphase, 4. Coachingphase, 5. Reportingphase; 6. Interventionsphase, 7. Erfolgsmessung

Quelle:

BMASK (2012): Hundstorfer: Betriebsberatung „fit2work“ startet in Wien, Niederösterreich und der Steiermark. URL: [http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20120704\\_OTS0086/hundstorfer-betriebsberatung-fit2work-startet-in-wien-niederosterreich-und-der-steiermark](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20120704_OTS0086/hundstorfer-betriebsberatung-fit2work-startet-in-wien-niederosterreich-und-der-steiermark) (dl: 21.8.2012)

Weitere Informationen finden Sie unter [www.fit2work.at](http://www.fit2work.at).

## Case Management und Demenz\_eine neue Studie zeigt einen positiven Zusammenhang

In einer kürzlich veröffentlichte Studie mit dem Titel „Wirksamkeit und Kostenwirksamkeit eines Case-Management-Programms bei Patienten mit Demenz“ wurde das Projekt „FORUM Demenz – Gesundheitsnetzwerk Duisburg“ in Hinblick auf seine Wirksamkeit, die Kosten und die Kostenwirksamkeit im Vergleich zur Regelversorgung untersucht. Es konnte in einem Beobachtungszeitraum von zwölf Monaten gezeigt werden, dass durch Case Management für Demenzkranke die Versorgungsqualität verbessert und der längere Verbleib in der häuslichen Umgebung erreicht werden konnte.

Die weiterqualifizierten Medizinischen Fachangestellten (MFA) unterstützen die Hausärzt/inn/e/n als Case Manager/innen bei der strukturierten Behandlung insbesondere chronisch kranker Patient/inn/en und bei der Koordination von Therapiemaßnahmen.

PraCMan beinhaltet beispielsweise ein regelmäßiges Telefonmonitoring sowie ein Patiententagebuch, worin der Versorgungsplan niedergeschrieben wird. Durch den Einsatz von Case Management konnte die Zeit, welche die Demenzpatient/innen in den eigenen vier Wänden verbleiben konnten, um durchschnittlich knapp vier Monate im Vergleich zur Kontrollgruppe verlängert werden und betrug dann rund 16 Monate. Die durch den Verbleib im Wohnumfeld für die Krankenversicherung anfallenden Kosten beliefen sich auf 41 bis 53 Euro zusätzlich je Monat.



Die untersuchten Fälle bestätigen die Wirksamkeit von Case Management Maßnahmen bei Demenzpatient/innen. Dabei werden diese Ergebnisse auch durch Erhebungen in anderen Ländern unterstützt. So zeigte bei einer Untersuchung in Großbritannien, dass Case Management für psychisch kranke Personen einen ähnlich positiven Effekt hat, ebenso in Hinblick auf die Kosteneffektivität.

Aufgrund der sehr geringen Fallzahl in der hier vorliegenden Studie (n=48) sind noch weitere Untersuchungen mit deutlich mehr Personen und insbesondere auch ein längerer Untersuchungszeitraum notwendig.

Quelle:  
Mostardt, S./ Matusiewicz, D./ Schröer, W./ Wasem, J./ Neumann, A. (2012). Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie; S. 1-5

### PraCMan Einzelcoaching für Mehrfachkranke

Seit Ende 2010 läuft in Deutschland das Projekt PraCMan („Hausarztpraxis-basiertes Case Management für multimorbide Patienten“). Dieses Projekt wird vom Universitätsklinikum Heidelberg und dem AOK-Bundesverband sowie der AOK-Baden-Württemberg umgesetzt. Hierbei wird durch Wissenschaftler/innen der Allgemeinmedizin und der Versorgungsforschung der Universität Heidelberg erstmals eine indikationsübergreifende intensivierete Einzelfallbetreuung in der Hausarztpraxis erprobt, als Projekt-dauer sind drei Jahre (bis Ende 2013) veranschlagt. Daran beteiligt sind 115 Hausarztpraxen und rund 2.000 Patient/innen.

Ziel dieses Projektes ist die Verringerung der Krankenhaus-einweisungen innerhalb von zwölf Monaten. Zielgruppe sind Menschen, welche einen ausreichend hohen Unterstützungsbedarf aufweisen. Da auch eine aktive Mitarbeit von Seiten der Patient/innen erwünscht ist, erfolgt die Suche nach geeigneten Kandidat/innen auf zwei Wegen. Es wird ein kombiniertes Verfahren angewandt, wobei die Ärzt/innen eine Liste mit potentiell passenden Patient/innen erhalten und darunter nochmal – anhand klarer Kriterien – eine genauere Auswahl treffen. Die Teilnahme ist freiwillig.

Es gibt bislang nur wenige empirische Studien zum Versorgungs-

bedarf multimorbider Menschen. Es werden als größte Herausforderungen Multimedikation, fehlende Kooperation und Koordination der verschiedenen Leistungserbringer u.ä. genannt. Hierfür bietet sich Case Management als geeignete Lösung an, da der Versorgungsprozess auf die Bedürfnisse der Patient/innen abgestimmt wird. Bei dem vorliegenden Projekt erhalten Patient/inn/en kontinuierliche, niederschwellige Versorgung und Ansprechpartner/innen in Gesundheitsangelegenheiten. Die Ärzt/inn/e/n und weiterqualifizierte medizinische Fachangestellte – als Case Manager/innen – arbeiten als Team zusammen.

Ein Vorteil der sich im Rahmen von PraCMan zeigt ist, dass durch den Einsatz von Case Manager/innen Ärzt/innen entlastet werden und gleichzeitig die medizinischen Fachangestellten mehr Wertschätzung durch die neuen Aufgaben erfahren.

Quelle:  
Freund, T. (2012): Einzelcoaching für Mehrfachkranke. In: Gesundheit und Gesellschaft (6); S. 21-25

## Tagungen

### Linzer Forum 2012 Gesundheit & Gesellschaftspolitik

Titel: Krise – Armut – Krankheit  
Datum: 18. Oktober 2012  
Ort: Medizinisches Ausbildungszentrum AKH Linz

Weitere Informationen dazu finden Sie hier:  
<http://www.jku.at/konferenzen/content/e75349/>

### 9. Schweizer Kongress für Gesundheits- ökonomie und Gesundheitswissenschaften

Titel: Das Gesundheitssystem Schweiz und seine Zukunft: Wie nachhaltig sind die Reformvorschläge?  
Datum: 26. Oktober 2012  
Ort: Inselspital Bern

Detailliertere Informationen finden Sie unter dem folgenden Link:  
<http://www.sag-ase.ch/kongress.html>

### pflegekongress 12

Titel: Würde, Respekt und Mitgefühl - Grundsätze oder Schlagworte der Pflege?  
Datum: 8. und 9. November 2012  
Ort: Austria Center Vienna

Nähere Informationen finden Sie hier:  
<http://www.pflegekongress.at/programm12.pdf>

### 7. Symposium Integrierte Versorgung

„Brustkrebsfrüherkennung und integrierte Versorgung – Knoten oder Schleife?“  
Datum: 13. November 2012  
Ort: Festsaal des Bundesministeriums für Gesundheit, Wien  
Weitere Informationen unter [office-cciv@wgkk.at](mailto:office-cciv@wgkk.at).